

Walther Klopffer

# Fogg

bringt ein Mädchen mit



DER ROMAN EINER KÄMERÄDSCHAFT

Kraftvolle Menschen, die so reden, wie ihnen der Schnabel gewachsen und wie es ihnen ums Herz ist – mit der Heimat, dem weiten Bayerischen Wald verwachsen – Männer, die stets bereit zum Raten und Helfen sind. Solche Menschen begegnen uns in diesem schönen Roman aus der Bayerischen Ostmark, den der Verfasser mit viel Wärme erzählt.

Dr. Fogg stammt aus einem kleinen Dorf, ist der Sohn von Bauern und war jahrelang im Auslande. Weit ist er in der Welt umhergekommen, bis nach Südamerika. Aber vergessen hat er die Heimat deshalb doch nicht. Eines Tages zieht er dort wieder ein, wenn er auch weiß, daß er nicht viel an Ehre und Geld gewinnen kann, denn so arm wie der Boden, so arm sind auch die Bauern, die zeitlebens einen harten Kampf ums Dasein führen müssen. Wenig Gepäck bringt der Dr. Fogg mit, aber ein halbwüchsiges Mädchen von der Wasserkannte ist in seiner Begleitung. Mit diesem Mädchen, das bald die Mannsleute des ganzen Dorfes in nicht geringen Aufruhr bringt, hat es eine besondere Bewandnis. Aber Fogg ist nicht nur Arzt, sondern ein Mann, der das, was er draußen in der Welt gelernt hat, nämlich die Augen offenzuhalten, auch in der Heimat tut, und dem es gelingt dank seiner Tatkraft Hilfe und Arbeit für viele zu bringen und dabei doch zu seinem Glück zu kommen.

Geheftet 2,50 Mark / Leinen 3,80 Mark / Erscheint in 10 Tagen

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68

Auslieferung in Wien bei Dr. Franz Hain, in Budapest bei Bela Somlo



Umschlag zu Nr. 54, Sonnabend, den 6. März 1937